

# Modulhandbuch

## Masterstudiengang Literatur und Medien

### 1) Einführung<sup>\*)</sup>

*Inhalte und Themen der Lehrveranstaltungen:* im kommentierten Vorlesungsverzeichnis findet sich eine Übersicht mit den Modulen zugeordneten Veranstaltungen.

### Formen der Wissensvermittlung

Vorlesungen (VL), Proseminare (PS), Hauptseminare (HS), Übungen (Ü), Kandidatenkolloquien (K), Oberseminare (OS), Exkursionen (E)

Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden sind, sollen sie hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

- *Vorlesungen* (VL) behandeln ausgewählte Themen des Fachs und vermitteln in zusammenhängender Darstellung (i.d.R. Dozentenvortrag) Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Vorlesungen können auch Übungsanteile enthalten.
- *Proseminare* (PS) üben an exemplarischen Einzelfragen das wissenschaftliche Arbeiten ein. Das hier erworbene Sachwissen muss durch Überblicksveranstaltungen, Wahlpflichtveranstaltungen und Selbststudium kontextualisiert werden. Der Dozent leitet dabei zu solcher Einordnung und zur Herstellung übergreifender Zusammenhänge methodisch an. Im Gegensatz zur Vorlesung gestalten die Studierenden das Seminar durch Kurzreferate zu ausgewählten Problemkreisen des Seminarthemas, durch Protokolle und Diskussionsbeiträge, aber auch z.T. durch Thesenpapiere, Präsentationen oder Mitarbeit in Arbeitsgruppen aktiv mit.
- *Hauptseminare* (HS) üben an exemplarischen Einzelfragen vertieft das wissenschaftliche Arbeiten ein. Sie gleichen von der Struktur her den Proseminaren, bewegen sich aber auf einem höheren Reflexionsniveau und setzen das Sachwissen von fortgeschrittenen Studierenden sowie größere Selbstständigkeit beim Recherchieren voraus. Sie behandeln speziellere und komplexere Gegenstände, ausgewählte Einzelprobleme des Fachs und aktuelle Forschungsansätze bzw. -diskussionen.
- *Übungen* (Ü) dienen der intensiven gemeinsamen Erarbeitung schwieriger Problemkreise und dem Training komplexer Arbeitsschritte. Sie legen das Hauptgewicht auf die gemeinsame Gestaltung des Unterrichtsgeschehens z.B. durch Thesenpapiere und Kurzreferate der Studierenden sowie gemeinsame Diskussion auf der Basis intensiver Vorbereitung.
- *Kandidatenkolloquien* (K) dienen der intensiven Vorbereitung von Masterarbeiten, der Themenfindung bzw. -präzisierung und der gemeinsamen Diskussion eines Exposé zur Masterarbeit. Sie dienen dem Austausch über fachliche, theoretische, methodische und handwerkliche Probleme beim Abfassen einer größeren wissenschaftlichen Arbeit und fördern das gegenseitige Lernen der Studierenden voneinander. Sie sollen in enger zeitlicher Nähe zur Niederschrift der Masterarbeit besucht werden.
- *Oberseminare* (OS) dienen der intensiven Diskussion aktueller wissenschaftlicher Themen und Fragestellungen. Sie richten sich an fortgeschrittene Studierende mit Interesse an forschungsrelevanten Gegenständen. Sie setzen intensive Recherche und vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen voraus. In der Regel wird ein Teilnehmer aus einem Projekt bzw. von einem Forschungsvorhaben berichten und die Diskussion an Hand eigener schriftlicher Vorleistung sowie ggf. anderen methodisch perspektivierten Texten aus der Forschung moderieren.
- *Exkursionen* (E) sind Veranstaltungen mit wissenschaftlicher und ggf. auch auf Berufspraxis gerichteter Zielsetzung. Sie finden außerhalb der Räume und des Geländes der Universität Bayreuth statt und vermitteln spezifische Kenntnisse bzw. Praktiken, die in den übrigen Veranstaltungsformen so nicht erworben werden können. So können im Rahmen von Exkursionen Projekte durchgeführt und / oder spezifische Arbeitstechniken erlernt werden. Die reflektierte und argumentative

---

<sup>\*)</sup> Mit allen Personen- und Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen.

Rückbindung dieser Kenntnisse bzw. Praktiken an die Inhalte des Fachs, in dessen Rahmen die jeweilige Exkursion angeboten wird, ist Ziel des Exkursionsberichts.

## Zeitlicher Aufwand und Leistungspunktsystem

*Studierenden-Workload-Berechnung:* Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei 2 SWS 1 LP vergeben wird. Ein weiterer LP wird für die Vor- und Nachbereitung gerechnet.

Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

- **Teilnahmenachweis (T)** unbenotet, 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, **2 LP**
- **Vertiefter Teilnahmenachweis (VT)** unbenotet, 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, kleinere individuelle Leistung (Referat, Präsentation, Essay o.ä.) – ein VT ist als Exkursionsbericht zu erbringen, **3 LP**
- **Großer Leistungsnachweis (L)** benotet, 2SWS regelmäßige und aktive Teilnahme an einem Haupt- oder Oberseminar, Vor- und Nachbereitung, 15-20seitige Hausarbeit, die die selbständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau dokumentiert, **6 LP**
- **Mündliche Modulprüfung in M1c**, benotet, 30 Min. Prüfungszeit, 150 Stunden Vorbereitungszeit, **5 LP**
- **Mündliche Modulprüfung** in den beiden Modulen **M3** und **M4**, benotet, jeweils 45 Min. Prüfungszeit, Verbundwissen aus den Modulveranstaltungen mit Transfer auf jeweils eines der beiden Hauptfächer (Literatur- bzw. Medienwissenschaft – beide Hauptfächer sind je einmal abzudecken), jeweils ca. 240 Stunden Vorbereitungszeit, je **8 LP**
- **Masterarbeit** benotet, ca. 870 Stunden Arbeitszeit, mit Präsentation des Projektes (unbenotet) während der Arbeitsphase im Rahmen eines Kolloquiums bzw. Oberseminars **29+3 LP**

Die Form der einzelnen, in den jeweiligen Veranstaltungen zu erbringenden Leistungen wird vom Dozenten der Lehrveranstaltung festgelegt. Die Leistungen können ggf. auch in anderen als den genannten Formen erbracht werden, sofern deren Arbeitsaufwand den ausgewiesenen Leistungspunkten entspricht.

## 2) Modulbeschreibungen

### Modulbereich 1 – Literaturwissenschaft (Hauptfach)

Erstes Hauptfach. Sicherung und Vertiefung von textuellen, historischen, methodischen und theoretischen Kompetenzen. Allgemeine und spezifische Perspektivierung literaturwissenschaftlicher Gegenstände und Fragestellungen, Erweiterung genuin literaturwissenschaftlicher Denkmodelle um intermediale und kulturwissenschaftliche bzw. interkulturelle Aspekte.

<b>Modulname</b>	<b>M1a: Allgemeine Literaturwissenschaft</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	HS (2 SWS), Seminar (PS, HS, OS) oder K (2 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	Literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden anhand exemplarischer Themenbereiche. Modelle des Bezugs zwischen Literatur-, Medien- und Kulturgeschichte. Medien- und gattungsspezifische Analysemodelle. Konzepte von Literatur und Literarizität. Reflexion literarischer Kommunikationsmodelle.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Vertiefung literaturwissenschaftlicher Theoriekompetenz und der Fähigkeit ihrer Anwendung auf literarische Gegenstände.	
<b>Vorausgesetzte Module</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	HS: L (Modulprüfung, endnotenrelevant) S/ K: VT	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Seminarteilnahme	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Hausarbeit (L)	120 Std.
	Individuelle Vertiefung (VT)	30 Std.
	Summe:	270 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	9 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (1.-2. Studiensemester)	

<b>Modulname</b>	<b>M1b: Einzelne Literaturwissenschaften</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Lehrstuhl für Anglophone Literaturen und Kulturen	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	HS (2 SWS) sowie 2 Wahlveranstaltungen: VL, HS, PS oder Ü (4 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	Entwicklung der (anglophonen, deutschsprachigen, frankophonen, afrikanischen) Literatur seit dem Mittelalter bzw. der Frühen Neuzeit. Problematik von Epochengliederung und Gattungsgeschichte. Geschichte literarischer Themen, Motive, Stoffe und anderer systematischer Aspekte. Modelle der Erzähltheorie in Anwendung auf literarische Texte. Literarische Konstruktion von Figuren, Raum und Zeit. Fragen kulturgeschichtlicher Kontextualisierung und mediengeschichtlicher Bezugnahmen.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Lektüre- und Analysekompetenz auf gehobenem Niveau. Vertiefte Einsicht in literaturgeschichtliche Zusammenhänge, Gliederungsprinzipien der Literatur sowie deren kultur-, sozial- und mediengeschichtliche Situierung.	

<b>Vorausgesetzte Module</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	HS: L (Modulprüfung, endnotenrelevant) Wahlveranstaltungen: 2 T	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
	Hausarbeit (L)	120 Std.
	Summe:	300 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	10 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (1.-3. Studiensemester)	

<b>Modulname</b>	<b>M1c: Literatur- und Kulturtheorie</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	HS (2 SWS) sowie 2 Wahlveranstaltungen: VL, HS, PS oder Ü (4 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	Literatursoziologische und kommunikationstheoretische Konzeptionen literatur-, medien- und kulturgeschichtlicher Gegenstände. Modelle literatur- und kulturwissenschaftlicher Theoriebildung, Reflexion kultureller Praktiken.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Vertiefte Reflexion von literarischer Kommunikation und Medialität: Kommunikation, Sprache und Literatur als mediale, medienabhängige und kulturspezifische Geschehen mit jeweiliger und relationaler Dynamik. Fähigkeit zur Strukturierung und Modellierung literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Wissens.	
<b>Vorausgesetzte Module</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	HS: VT Mündliche Prüfung 30 Min. (Modulprüfung, endnotenrelevant)	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
	Individuelle Vertiefung (VT)	30 Std.
	Mündliche Prüfung	150 Std.
	Summe:	360 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	12 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (2.-3. Studiensemester)	

### Modulbereich 2 – Medienwissenschaft (Hauptfach)

Zweites Hauptfach. Erwerb spezifisch medienwissenschaftlicher Fähigkeiten und Kompetenzen, Reflexion der medienspezifischen und intermedialen Zusammenhänge, medientheoretische, medienanalytische, mediengeschichtliche und intermediale Methoden in ihrer Anwendung, Verknüpfung von Literatur und Medien in verschiedenen kulturwissenschaftlichen Modellen.

<b>Modulname</b>	<b>M2a: Allgemeine Medienwissenschaft</b>
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Professur für Medienwissenschaft

<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	HS (2 SWS) im Bereich Medientheorie je eine Veranstaltung (VL, PS, HS, Ü – à 2 SWS) aus den Bereichen Mediengeschichte, Medienanalyse, Neue Medien	
<b>Lerninhalte</b>	Medientheorien. Vernetzte Geschichte und Ästhetik der Audiovision und digitaler Erzeugung und Vermittlung von Audiovisuellem. Einübung und Vertiefung medienwissenschaftlicher Kompetenz an exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der analogen audiovisuellen und der digitalen Medien.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Aneignung von Grundkenntnissen der Geschichte und Ästhetik audiovisueller und digitaler Medien. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Methoden der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte und -gattungen analytisch anzuwenden.	
<b>Vorausgesetzte Module</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	HS: L (Modulprüfung, endnotenrelevant) Wahlveranstaltungen: 3 VT	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	120 Std.
	Vor- und Nachbereitung	120 Std.
	Hausarbeit (L):	120 Std.
	3 individuelle Vertiefungen	90 Std.
	Summe:	450 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (1.-3. Studiensemester)	

<b>Modulname</b>	<b>M2b: Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	HS (2 SWS) sowie 3 Wahlveranstaltungen: HS, PS, VL, OS, K, Ü (6 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	Medialer Status von Schrift und Literatur. Stadien der Geschichte von Schrift und Lesen, von Schriftlichkeit und Mündlichkeit. Verhältnis von Literatur zu anderen Medien und Stadien ihrer Beziehung: Text und Bild, Literatur und bildende Künste, Musik und Theater, Literaturverfilmungen, Literatur und Neue Medien. Vergleich narrativer Konzepte und medien spezifischer Modellierungen von Kommunikation, Konzepte der Darstellung von Figuren, Raum und Zeit in Literatur und anderen Medien. Mediale Selbstreflexion. Medien und Globalisierung.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Theoretisch und methodisch fundierte Einsicht in den Status von Literatur als Medium sowie in die Beziehungen zwischen Literatur und anderen Medien/ Künsten. Fähigkeit zum vergleichenden Arbeiten mit kulturwissenschaftlicher Problemreflexion, Bezugnahme auf aktuelle und historische Theorieansätze zu den genannten Problemfeldern.	
<b>Vorausgesetzte Module</b>	Keine	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	HS: L (Modulprüfung, endnotenrelevant) Wahlveranstaltungen: 3 T	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	120 Std.
	Vor- und Nachbereitung	120 Std.
	Hausarbeit (L)	120 Std.
	Summe:	360 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	12 LP	

<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (2.-3. Studiensemester)
---	--

<b>Modulname</b>	<b>M3: Kulturstudien</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Professur für Interkulturelle Germanistik	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar: PS, HS oder OS (2 SWS) sowie 2 Wahlveranstaltungen: VL, PS, HS, OS, Ü (4 SWS)	
<b>Lerninhalte</b>	Kulturtheorien und Theorien der Interkulturalität. Literatur und Medien im Zusammenhang von Kulturbegegnungen und Globalisierung. Diaspora-Studien, Literatur und Migration, ‚kleinere Literaturen‘. Literatur als Medium interkultureller Kommunikation (Konstruktionsmechanismen des Eigenen und Fremden, Stereotypenbildung etc.). Literatur als Teil des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität.	
<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Einsicht in aktuelle Theorien der Kultur, der Interkulturalität, des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität. Einsicht in Grundprobleme der interkulturellen Kommunikation unter medialer Perspektive. Einsicht in die kulturelle Verortung von Literatur und Medien sowie ihre Abhängigkeit von Prozessen der Globalisierung.	
<b>Vorausgesetzte Module</b>	Mindestens zwei der Module aus den Modulbereichen M 1 und M2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	Seminar: VT Wahlveranstaltungen: 2 T Mündliche Prüfung 45 Min. (Modulprüfung, endnotenrelevant)	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
	Individuelle Vertiefung	30 Std.
	Mündliche Prüfung	240 Std.
	Summe:	450 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	15 LP	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (2. oder 3. Semester)	
<b>Anmerkungen</b>	Im Rahmen der Modulprüfung ist eine Verknüpfung des Wissens, das in den Modulveranstaltungen erworben wurde, mit Studieninhalten eines der beiden Hauptfächer zu leisten. Der Kandidat soll zeigen, dass er literatur- bzw. medienwissenschaftliche Kompetenzen interkulturell perspektivieren kann. Wählt er das eine Hauptfach als Bezugsziel in M3, ist für M4 das jeweils andere heranzuziehen.	

<b>Modulname</b>	<b>M4: Vermittlung und Praxis</b>	
<b>Modulverantwortlich (Lehrstuhl, Verantwortlicher)</b>	Professur für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur	
<b>Form der Wissensvermittlung (Lehrveranstaltungen)</b>	Seminar: HS, OS, PS (2 SWS) und 2 Wahlveranstaltungen: PS, HS, Ü, K (2x2 SWS) oder ggf. eine vierstündige Veranstaltung (Projekt)	
<b>Lerninhalte</b>	Textuelle und mediale Formen (Ausstellung, Programmheft, Website, Podcast etc.) der Aufbereitung literarischer Themen und Inhalte. Mündliche und schriftliche Präsentationsformen bzw. Reflexion auf Vermittlung literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Wissens.	

<b>Lern-/ Qualifikationsziele</b>	Entwicklung bzw. Vertiefung gegenstandsangemessener und adressatenbezogener Vermittlungskompetenz. Einübung varianter Darstellungs- und Präsentationsformen. Erwerb der Fähigkeit zur Analyse textueller und medialer Präsentationsformen. Erwerb der Fähigkeit zur Aufbereitung eines literarischen Themas oder Gegenstandes in diversen Medien für ein größeres, allgemein interessiertes Publikum.	
<b>Vorausgesetzte Module / Vorkenntnisse, Voraussetzungen</b>	Mindestens zwei Module aus den Modulbereichen M1 und M2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.	
<b>Leistungsnachweis / Prüfungsform</b>	VT sowie 2 T Mündliche Prüfung 45 Min. (Modulprüfung, endnotenrelevant)	
<b>Arbeitsaufwand (Workload) beispielhafte Auflistung</b>	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen	90 Std.
	Vor- und Nachbereitung	90 Std.
	Individuelle Vertiefung	30 Std.
	Mündliche Prüfung	240 Std.
	Summe:	450 Std.
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	15 LP (gesamt)	
<b>Angebotshäufigkeit / Empfohlene Semester</b>	Jedes Semester (2.-4. Semester)	
<b>Anmerkungen</b>	Im Rahmen der Modulprüfung ist eine Verknüpfung des Wissens, das in den Modulveranstaltungen erworben wurde, mit Studieninhalten eines der beiden Hauptfächer zu leisten. Der Kandidat soll zeigen, dass er Modelle praktischer oder vermittelnder Aufbereitung literatur- bzw. medienwissenschaftlichen Wissens reflektieren kann. Wählt er das eine Hauptfach als Bezugsziel in M3, ist für M4 das jeweils andere heranzuziehen.	

### **3) Masterarbeit**

Die genauen Bestimmungen der Anmeldung zur Masterarbeit und deren Erarbeitung, Ansprüche, Bewertung etc. regelt die Prüfungs- und Studienordnung des Masterstudiengangs Literatur und Medien an der Universität Bayreuth § 12.

Die Meldung zur Masterarbeit mit Angabe des gewünschten Prüfers erfolgt in der Regel am Ende der Vorlesungszeit des 3. Studienseesters. Das Thema soll in Absprache mit dem gewünschten Prüfer aus dem Modul M2a oder M2b stammen, so dass der Kandidat einen Prüfer aus der Literatur- oder Medienwissenschaft als Betreuer vorschlagen kann. In der Masterarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er das wissenschaftliche Arbeiten in seinem Fachgebiet beherrscht und selbständig auf eine begrenzte intermediale Fragestellung anwenden kann. Der Workload beträgt ca. 870 Arbeitsstunden bzw. 29 LP. Es steht eine maximale Bearbeitungszeit von sechs Monaten zur Verfügung. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. Während der Arbeit wird das Projekt mündlich im Oberseminar oder Kandidatenkolloquium präsentiert und zur Diskussion gestellt, wofür weitere 3 LP angerechnet werden.

#### 4) Studienverlaufsplan M.A. Literatur und Medien: Beispielhafter Studienverlauf, Empfehlung!

Fachsemester Modulbezeichnung	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS
<b>M 1a</b>	4 SWS: 1 HS + 1 S/ K			
<b>M 1b</b>	4 SWS: 1 HS + 1 WV	2 SWS: 1 WV		
<b>M 1c</b>		4 SWS: 1 HS + 1 WV	2 SWS: 1 WV	
<b>M 2a</b>	4 SWS: 2 WV	4 SWS: 1 HS + 1 WV		
<b>M 2b</b>		4 SWS: 1 HS + 1 WV	4 SWS: 2 WV	
<b>M 3</b>			4 SWS: 1 S + 1 WV	2 SWS: 1 S
<b>M 4</b>	2 SWS: 1 WV		4 SWS: 2 PS/ Ü	
<b>Workload</b>	14 SWS, 2 L 25 LP	14 SWS, 2 L, 1 mdl. Pr. 30 min. 29 LP	14 SWS, 2 mdl. Prüfungen 32 LP	2 SWS + <b>Masterarbeit</b> (inkl. 2 SWS Kandidatenkolloquium) 34 LP